

Niederschrift

über die IX/035. Sitzung
des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Schwerte am

Dienstag, dem 27.08.2019, um 17:07 Uhr
im Bürgersaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Marco Kordt

CDU-Fraktion

CDU-Fraktion

Herr Dieter Böhmer

Herr Herbert Dieckmann

Herr Johannes Dietmar Hellwig

Frau Ellen Hentschel

Herr Hans-Georg Rehage

SPD-Fraktion

Herr Ralf Haarmann

Herr Heinrich Haggenev

Herr Stephan Kötter

Herr Simon Lehmann-Hangebrock

Herr Karl-Friedrich Pautz

Herr Rolf von Lünen

Für Herrn Marcus Droll

Fraktion Die Grünen

Frau Vera Born

Herr Bruno Heinz-Fischer

WfS-Fraktion

Herr Andreas Becker

Für Herrn Thomas Keuthen

Fraktion DIE LINKE.

Herr Walter Wendt-Kleinberg

beratende Mitglieder

Herr Detlef Zenke

Beigeordnete und Kämmerin

Frau Bettina Brennenstuhl

Kämmerin und Beigeordnete

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

Frau Jana Ermlich

Klimaschutzmanagerin

Frau Anja Paechnatz
Herr Jan Menges

Klimaschutzmanagerin
Planungsamtsleiter

Schriftführerin

Frau Anna Spaenhoff

Abteilung für Ratsangelegenheiten

Gäste

Herr Michael Grill
Reiner Tippkötter

Stadtwerke Schwerte GmbH
energielenker GmbH

Abwesend:

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:07 Uhr
- b) geschlossen um 18:46 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohner*innenfragestunde
4. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes
5. Feststellung von Befangenheit
6. Darstellung der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Schwerte **IX/1014**
7. Energie- und Klimaziele für die Stadt Schwerte (European Energy Award) **IX/1013**
8. Klimanotstand - Aus dem Rat überwiesene Anträge
- 8.1. Ergänzungsantrag: Klimanotstand - 14-Punkte-Paket **IX/0979/4**
 - Antrag der Fraktion Die Grünen vom 01.07.2019 -
 - vom Rat 10.07.2019 an den AISU am 27.08.2019 verwiesen -

- 8.2. Änderungsantrag - Klimanotstand - Drucksache IX/0979/1 **IX/0979/5**
- Ratssitzung 10.07.2019 - Tagesordnung Punkt 24
- Antrag der CDU-Fraktion vom 28.06.2019 -
- vom Rat 10.07.2019 an den AISU am 27.08.2019 verwiesen -
9. Klimaschutz – konsequent, effizient und bezahlbar **IX/1023**
- Antrag der CDU Fraktion vom 13.08.2019
10. Prüfantrag zum konkreten Klimaschutz in Schwerte **IX/1031**
- Antrag der WfS-Fraktion vom 16.08.2019 -
11. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
12. Informationen und Anfragen

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordt eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste, Besucher*innen und die Vertreter*innen seitens der Verwaltung. Darüber hinaus stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordt schlägt den Ausschussmitgliedern vor, dass die Tagesordnungspunkte 8 bis 10 gemeinsam beraten werden könnten.

Zu diesem Vorschlag stellt er Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern her.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig durch die Ausschussmitglieder genehmigt.

3. Einwohner*innenfragestunde

Frau Sabine Mieke erkundigt sich, ob die Stadt Schwerte die Beteiligung von Bürger*innen plane, wenn es um den Erhalt von städtischen Bäumen ginge. Dabei beziehe sie sich insbesondere auf die Möglichkeit von Baum- und Baumscheibenpatenschaften.

Herr Menges, Planungsamtsleiter, erklärt, dass dieses Thema ein bekanntes Thema und gelegentlich auch Gegenstand der Diskussion im Ausschuss sei. Die vorliegenden politischen Anträge zum Klimaschutz beinhalteten teilweise auch diese Thematik, sodass dieses, sofern ein politischer Beschluss hierzu erfolge, von Seiten der Verwaltung aus weiterverfolgt würde.

4. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes

Für Herrn Dirk Braß von der CDU-Fraktion sollte Herr Matthias Buckesfeld als neuer sachkundiger Bürger verpflichtet werden. Da Herr Buckesfeld terminlich heute verhindert sei, werde die Verpflichtung auf die nächste Sitzung vertagt.

5. Feststellung von Befangenheit

Ein Mitwirkungsverbot nach §31 GO NRW und §9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

6. Darstellung der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Schwerte Vorlage: IX/1014

Die Klimaschutzmanagerinnen der Stadt Schwerte, Anja Paechnatz und Jana Ermlich, stellen anhand der **Anlage 1** die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Schwerte seit dem Jahr 2015 vor.

Herr Böhmer, CDU-Fraktion, erkundigt sich nach den Gründen, warum die Unternehmen sich nicht für die Aktion "Energie sparen in Unternehmen" zurückgemeldet hätten.

Frau Paechnatz führt aus, dass ihnen dazu auch keine Gründe vorliegen würden, man das Angebot allerdings weiterhin aufrechterhalten wolle, um so möglicherweise doch Interesse zu wecken. Auch wolle man den Schwerter EnergyCheck wieder aufleben lassen, umso mit den Unternehmen im Gespräch zu bleiben.

Frau Born, Fraktion Die Grünen, möchte wissen, ob es Protokolle des KlimaTeams gäbe und ob diese einsehbar seien. Weiter stellt sie fest, dass keine Verbände des Radverkehrs und der Umwelt im KlimaTeam vertreten seien und fragt, ob sich dies zukünftig ändern könne. Letztlich interessiert Frau Born, ob die Klimaschutzmanagerinnen mit ihrer Expertise beispielsweise bei Bauprojekten und vom Baubetriebshof zu Rate gezogen würden.

Frau Paechnatz erläutert, dass es Protokolle des KlimaTeams gäbe und ob diese freigegeben werden könnten, müsse Sie noch mit den Beteiligten klären. Weiter erklärt sie, dass sie den Hinweis zu den Verbänden zukünftig intensiver berücksichtigen wolle. Zur Frage nach der Einbeziehung bei Bauprojekten oder dem Baubetriebshof verweist sie auf die Erarbeitung des in der Präsentation bereits erwähnten Handlungsleitfadens. Außerdem gäbe es schon eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen des Baubetriebshofes und des Planungsamtes, die sich schwerpunktmäßig mit den Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Planungen bzw. Begrünungsmaßnahmen in der Stadt Schwerte befasst.

Herr Wendt-Kleinberg, Fraktion Die Linke, bringt ein, ob nicht auch über das Vorhandensein von kostenlosen Parkräumen kritisch nachgedacht werden müsse. Außerdem erkundigt er sich im Blick auf Verkehr auf der Schiene in Bezug auf den öffentlichen Nahverkehr nach einem Haltepunkt in Westhofen und in Geisecke und ob die Stadt dort überhaupt Handlungsmöglichkeiten habe. Letztlich bedauert er die Absage auf Kreisebene an das 365-Euro-Ticket für den ÖPNV und sieht im öffentlichen Personennahverkehr eine weitere wichtige Stellschraube, an welcher gedreht werden müsse.

Herr Menges, Planungsamtsleiter, erläutert, dass das nunmehr zu erarbeitende Verkehrsleitsystem auch ein Parkleitsystem beinhalte. Diesem Parkleitsystem wiederum würde ein Parkraumkonzept zugrunde gelegt, welches sich neben der Quantität des Stellplatzangebots auch mit Fragen der Stellplatzbewirtschaftung befassen werde.

Im Bezug zum Thema Haltestellen im schienengebundenen Personennahverkehr führt Herr Menges aus, dass auch dies schon des Öfteren Thema im Ausschuss gewesen sei und es nicht durch die Stadt allein lösbar sei, da dieses auf Landes- bzw. Zweckverbandsebene koordiniert und entschieden werde.

Allerdings sei die Forderung weiterer Haltepunkte in Westhofen und Geisecke/Schwerte-Ost im ÖPNV Bedarfsplan des Landes NRW und im Regionalplan aufgeführt. Herr Menges verweist bezüglich des ÖPNV auf die getroffene Vereinbarung zur Qualitätsverbesserung mit der VKU und dass die Stadt Schwerte lediglich Anregungen im Rahmen der Nahverkehrsplanung durch den Aufgabenträger Kreis Unna geben könne.

Herr Haggenev, SPD-Fraktion, erkundigt sich bezüglich des EnergyChecks bei Firmen nach den Gründen des Scheiterns, da eine Beratung ja noch nicht hieße, dass dieses auch umgesetzt werde.

Frau Paechnatz erläutert, dass man sich für das kostenfreie Angebot des Kreises Unnas entschieden hätte, da dort schon Bedarfe gesehen würden, der Wille jedoch noch nicht da sei. Die 5.000,- Euro für den EcoProfit seien noch zu abschreckend gewesen.

Herr Becker, WfS-Fraktion, möchte wissen, ob es auch Schulungen durch die Klimaschutzmanagerinnen für Mitarbeiter*innen der Stadt Schwerte gäbe.

Frau Paechnatz erklärt, dass es am 9. September eine Schulung für die Hausmeister*innen geben werde und im Herbst auch eine Schulung für die weiteren städtischen Mitarbeiter*innen angeboten werden solle.

Beschluss:

Die vorliegende Sachdarstellung der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Schwerte wird zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

7. Energie- und Klimaziele für die Stadt Schwerte (European Energy Award) Vorlage: IX/1013

Herr Tippkötter, energielenker GmbH, stellt die **Anlage 2** vor.

Frau Born, Fraktion Die Grünen, erkundigt sich inwieweit bei diesem Bewertungsschema Flächenversiegelung und -Entsiegelungen berücksichtigt würden. So könne man ja auf einer Fläche die man versiegelt, die Beleuchtung beispielsweise in LED ausgestalten, die Fläche sei dann trotzdem versiegelt.

Herr Tippkötter führt aus, dass es das Handlungsfeld Nachhaltige Stadtentwicklung gäbe und dass diese Frage dort Bestandteil sei.

Herr Böhmer, CDU-Fraktion, fragt nach der finanziellen sowie personellen Ausgestaltung zur Erreichung dieser Ziele und wie die Maßnahmen letztlich kontrolliert werden würden.

Frau Brennenstuhl, Kämmerin der Stadt Schwerte, erklärt, dass aktuell keine Personalkosten für den Haushaltspanentwurf eingeplant seien und die Förderung auslaufe. Diese Einplanung müsse dementsprechend politisch vorgenommen werden.

Herr Menges, Planungsamtsleiter, ergänzt, dass es ein kleineres Verfügungsbudget für die Klimaschutzmanagerinnen gäbe. Wenn Einzelmaßnahmen entsprechende Investitionskosten nach sich ziehen, müsse dies zukünftig eingestellt werden.

Herr Tippkötter fügt an, dass ein jährliches Controlling vorgesehen sei.

Herr Heinz-Fischer, Fraktion Die Grünen, erinnert daran, dass die man die Ziele nicht aus der Luft greifen dürfe, sondern diese auch messbar seien müssten.

Herr Lehmann-Hangebrock, SPD-Fraktion, schlägt als Änderung zur Vorlage vor, dass auf der Seite fünf unter den finanziellen Auswirkungen der letzte Satz „Diese Personalaufwendung und die Aufwendung für die Umsetzung der Maßnahmen müssten in den jeweiligen Haushalt eingepflegt werden.“ in „Diese Personalaufwendung und die Aufwendung für die Umsetzung der Maßnahmen sind in den jeweiligen Haushalt einzu pflegen.“ geändert werden solle.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordt stellt den Ausschussmitgliedern zur Diskussion, ob diese Vorlage mit den folgenden Tagesordnungspunkten beraten und beschlossen werden solle. Es wird Einigkeit darüber erzielt, dass getrennte Beratung und Beschlussfassung beibehalten werden solle.

Daher lässt Herr Kordt über die Vorlage mit der durch die SPD-Fraktion vorgeschlagene Änderung abstimmen.

Beschluss:

Den vorliegenden Energie- und Klimazielen der Stadt Schwerte wird zugestimmt. Die übergeordneten Klimaziele der Stadt Schwerte sind Grundlage zukünftigen Handelns. Die erarbeiteten Teilziele und Maßnahmen sind umzusetzen. Entsprechende finanzielle Mittel werden bereitgestellt.

Die Ziele und Maßnahmen sind nicht abschließend, sondern werden fortlaufend aktualisiert und entsprechend aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse angepasst.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

8. Klimanotstand - Aus dem Rat überwiesene Anträge

Wie bei der Genehmigung der Tagesordnung beschlossen, werden die Tagesordnungspunkte 8 bis 10 gemeinsam beraten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordt stellt den Ausschussmitgliedern zur Diskussion, ob die Anträge einzeln besprochen werden sollten oder ob diese als Prüfauftrag an die Verwaltung zur Erstellung einer Synopse der vier Anträge mit Abgleich der zuvor verabschiedeten Klimaziele übertragen werden sollen.

Nach eingehender Diskussion stimmen die Ausschussmitglieder dem Vorschlag von Herrn Kordt zu, dass die Anträge durch die Verwaltung fachlich geprüft werden sollen und stellen daher einstimmig die Anträge bis zur Sitzung im November zurück.

**8.1. Ergänzungsantrag: Klimanotstand - 14-Punkte-Paket
- Antrag der Fraktion Die Grünen vom 01.07.2019 -
- vom Rat 10.07.2019 an den AISU am 27.08.2019 verwiesen -
Vorlage: IX/0979/4**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Die Grünen bittet Sie, folgenden Ergänzungsantrag zum TOP 24 „Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes unterstützen“ der Ratssitzung am 10.07.2019 beraten und abstimmen zu lassen.

Antrag

Der Rat der Stadt Schwerte erklärt den Klimanotstand für die Stadt Schwerte. Klimaschutz wird als wichtigstes Ziel kommunalen Handelns anerkannt. Kommunale Klimaschutzmaßnahmen müssen daher Schwerte vor dem Hintergrund des Klimawandels zukunftsfähig machen.

Zur Umsetzung beschließt der Rat als erstes Maßnahmenpaket:

1. Sofortige Steigerung der Nutzung Erneuerbarer Energiequellen im privaten, öffentlichen und gewerblichen Gebäudebestand (PV- und Solarthermie-Potentialkataster bereits verfügbar)
2. Umgehende Begrünung der Innenstadt mit dem Ziel Grün-Inseln zu verbinden (Beschluss liegt vor)
3. Erhalt des letzten „Grünen Bandes“ in der Innenstadt (Hellpoth bis Hastingsallee)
4. Umstellung der Beleuchtung im öffentlichen Straßennetz auf LED-Leuchtmittel (bereits begonnen)
5. Sofortige Umsetzung des ökologischen Bewirtschaftungskonzeptes für den Schwerter Stadtwald mit Sicherstellung des Wildnisentwicklungsgebietes (Beschluss und Konzept liegen vor)
6. Planung eines separaten Radwegekreuzes für Schwerte zur Steigerung der klimafreundlichen Nahmobilität
7. Sofortige Stärkung des ÖPNV (Beschluss liegt vor)
8. Bei Städtebaulichen Verträgen, Bebauungsplänen zur Errichtung von Gebäuden ist die Einhaltung und der Nachweis der aktuellen Energieeffizienz-Standards einzuhalten
9. Sofortige Initiative zur Energieeinsparung in allen öffentlichen Gebäuden mit dem Ziel den Strom-, Wasser- und Wärmeverbrauch zu reduzieren
10. Umstellung auf ein nachhaltiges und klimafreundliches Beschaffungswesen der Stadt; vorzugsweise mit den Nachbargemeinden
11. Initiierung des Ziels einer energieautarken Stadt; vorzugsweise mit den Nachbargemeinden
12. Sicherstellung der Finanzierung des städtischen Klimamanagements als zentrale Koordinierungsstelle
13. Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes für die Bereiche Energie, Verkehr, Stadtplanung und Beschaffungswesen
14. Klimaverträglichkeit wird Leitlinie auf allen kommunalen Handlungsfeldern und ist als Querschnittsaufgabe in allen Beschlussvorlagen zu behandeln

Begründung

Der Klimawandel stellt eine Herausforderung dar, die sich nicht in der Proklamierung des Klimanotstandes erschöpfen darf, sondern Umsetzungsmaßnahmen erfordert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andrea Hosang
Fraktionssprecherin

i.A. Dunja Schelter
Fraktionsgeschäftsführerin

Zurückgestellt

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

- 8.2. Änderungsantrag - Klimanotstand - Drucksache IX/0979/1**
- Ratssitzung 10.07.2019 - Tagesordnung Punkt 24
- Antrag der CDU-Fraktion vom 28.06.2019 -
- vom Rat 10.07.2019 an den AISU am 27.08.2019 verwiesen -
Vorlage: IX/0979/5
-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Axourgos,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Schwerte bittet Sie, folgenden Antrag mit auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 10.07.2019 zu nehmen, zu beraten und zu beschließen.

Antrag:

Der Rat der Stadt Schwerte bekennt sich zu den Klimazielen des Pariser Klimaschutz-Abkommens und erkennt an, dass die Veränderung des Klimas auch in Schwerte Maßnahmen erfordert, um diese Ziele zu erreichen.

Dabei setzt der Rat der Stadt Schwerte auf das „Fünf-Säulen-Prinzip“, d.h. er erklärt seinen Willen, die Belange des Klimaschutzes mit den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes, der sozialen Sicherung, der Stadtentwicklung und des Wirtschaftsstandortes Schwerte in Einklang zu bringen.

Der Rat der Stadt Schwerte spricht sich für wirksame und zielführende Maßnahmen aus und lehnt bloße Symbolpolitik, Verbote, Bevormundung und unnötige Bürokratie ab. Er beabsichtigt zusammen mit der Verwaltung und der Öffentlichkeit folgende Maßnahmen zu ergreifen:

1. Seitens der Verwaltung ist in regelmäßigen Abständen (mindestens 1x pro Jahr) ein Klimaschutzbericht zu erstellen und dem Rat vorzulegen. Basierend auf dem 2013 umfangreich erstellten „Integrierten Klimaschutzkonzept“ (IKK) der Stadt Schwerte ist der Umsetzungsgrad der einzelnen Maßnahmen in diesem Bericht darzustellen.
2. Mit Hilfe eines entsprechenden EDV-Programms (CO₂-Rechner) ist die Reduktion an CO₂-Ausstoß für die einzelnen Maßnahmen, so weit wie möglich, zu ermitteln und ebenfalls in den Bericht einzubringen.
3. Der jeweilige Bericht ist der Öffentlichkeit auf der Internetplattform der Stadt Schwerte zugänglich zu machen.

4. Unter Federführung der KlimaschutzmanagerInnen ist unter Beteiligung von Experten aber auch der Öffentlichkeit (Klimateam) das IKK fortzuschreiben und neue Maßnahmen zu entwickeln. Dabei können folgende einfache Leitfragen zur Entscheidungsfindung beitragen:
 - Wie hoch muss die CO₂-Reduktion in Schwerte sein, damit wir als Kommune unseren Anteil an dem Pariser Klimaabkommen sicherstellen?
 - Welche Maßnahmen sind dabei zu welchen Kosten notwendig?
5. Die Verwaltung prüft, inwieweit es weitere Fördermöglichkeiten (über 2020 hinaus) gibt, damit die Stelle des Klimaschutzbeauftragten weiterhin bestehen bleiben kann. Ist eine Förderung nicht mehr möglich, sind diesbezüglich andere Wege aufzuzeigen.
6. Bei zukünftigen Entscheidungsprozessen soll das o. a. „Fünf-Säulen-Prinzip“ und die formulierten Maßnahmen (1 bis 4) Handlungsgrundlage der lokalen Klimapolitik sein. Das bedeutet:
 - bei mehreren gleichwertig ökologischen Maßnahmen sollte diejenige ausgewählt werden, die mit den geringsten volkswirtschaftlichen Kosten (ökonomisches Prinzip) verbunden ist; oder anders ausgedrückt:
 - bei vorgegebenen finanziellen Kostenrahmen ist die Maßnahme mit dem höchsten ökologischen Ertrag auszuwählen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Schwerte begrüßt das vielfältige Engagement für den Klimaschutz und das Bewusstsein in vielen Teilen der Bevölkerung, dass ein zwingender Handlungsbedarf auf allen Ebenen zum Schutz unseres Klimas notwendig ist.

Am 10.07.2013 hat der Rat der Stadt Schwerte das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKK) der Stadt Schwerte (DS VIII/0835/1) mit großer Mehrheit beschlossen. In diesem Konzept, das als dynamischer Prozess zu verstehen ist, sind 44 Einzelmaßnahmen festgelegt.

In seiner Sitzung am 19.11.2014 beschloss der Rat ebenfalls mit großer Mehrheit die Umsetzung des IKK einschließlich Einführung eines Klimaschutzkontrollsystems (siehe DS IX/0135). Außerdem soll ein entsprechender Förderantrag zur befristeten Einstellung von zwei Klimaschutzbeauftragten gestellt werden.

Seit dem 01.07.2015 ist die zu 85% geförderte Stelle des Klimaschutzbeauftragten besetzt (aktuell durch zwei Mitarbeiterinnen). Die Stelle wird bis zum 31.12.2020 befristet gefördert.

In den regelmäßigen Berichten muss deutlich gemacht werden, dass in Schwerte in der Vergangenheit bereits eine Reihe von Klimaschutzmaßnahmen eingeführt und umgesetzt wurden. Leider wurden diese nicht entsprechend in der Öffentlichkeit kommuniziert.

Sicht- und messbare Ergebnisse „vor Ort“ fördern das Bewusstsein in der Öffentlichkeit, seinen persönlichen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.

Es ist notwendig, die Belange des Klimaschutzes gleichwertig wie die Belange des Umwelt- und Naturschutzes, der sozialen Sicherung, der Stadtentwicklung und des Wirtschaftsstandortes Schwerte zu behandeln.

In einer Stärkungspakt-Kommune, wie Schwerte, ist es besonders wichtig, bei jeder Entscheidung für den Klimaschutz auch die finanziellen Aspekte im Auge zu behalten.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Marco Kordt
Fraktionsvorsitzender

Zurückgestellt

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

9. Klimaschutz – konsequent, effizient und bezahlbar
- Antrag der CDU Fraktion vom 13.08.2019
Vorlage: IX/1023

Sehr geehrter Herr Kordt,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in der Sitzung des Ausschusses AISU am 27.08.2019 beraten und beschließen zu lassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die lokalen Auswirkungen und Folgen des Klimawandels sowie der zahlreichen Maßnahmen der Stadt Schwerte zum Klimaschutz zu berichten und den Klimaschutz – konsequent, effizient und bezahlbar umzusetzen.

Der Klimaschutz ist nicht nur eine weltweite, sondern auch eine kommunale Herausforderung. Ziel des Klimaschutzes ist es, die Folgen des Klimawandels zu begrenzen. Zur Erreichung dieses Ziels müssen sowohl weltweit als auch auf kommunaler Ebene Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen ergriffen werden. In den letzten Jahren hat sich das Klima durch die Erderwärmung auch in Schwerte verändert. Die Folgen führen weltweit z.B. zu vermehrten Extremwetterereignissen wie Hitzewellen und Starkregenereignissen. Damit wird neben dem Klimaschutz die Vorsorge gegen Klimaschäden in Kommunen wichtiger. Eine klimagerechte Stadtentwicklung, die Vorsorge für die Folgen des Klimawandels trifft, ist mehr in den Fokus zu rücken. Beispiele für vorsorgendes kommunales Handeln sind die Erstellung von Notfallplänen oder von integrierten kommunalen Hochwasserkonzepten ebenso wie die Stärkung der Eigenvorsorge der Bürger, etwa im Hinblick auf ein hochwasserangepasstes Bauen. Auch kommt der Schaffung von mehr Grünflächen in Innenstädten und Ortskernen und einer nachhaltigen Wasserwirtschaft angesichts zunehmender Dürrezeiten immer mehr Bedeutung zu.

Ein weiterer Baustein der Förderung des Klimaschutzes ist die Emissionsreduzierung im Verkehr. Zentrale Bausteine sind der Ausbau des ÖPNV sowie der Rad- und Fußwege. Der Schienenverkehr muss zur besseren Anbindung der Regionen gestärkt werden, um für Pendler echte Alternativen zum Auto zu schaffen. Eine Verlagerungsoffensive des Güterverkehrs auf Schienen muss gestartet werden. Eines der wichtigsten Ziele sollte es auch sein, die B236 zu entlasten. Wichtig ist jedoch auch, dass die Maßnahmen zum Klimaschutz bezahlbar bleiben.

Als Stärkungspaktkommune sind unsere finanziellen Möglichkeiten jedoch begrenzt. Daher stehen neben der Stadt Schwerte als maßgeblicher Akteur einer erfolgreichen Klimaanpassung auch Bund und Land in der Verantwortung.

Als Beispiel für einen erfolgreichen Klimaschutz, ist der Leitfaden „Klimagerechter Stadtumbau“ der Klima-Modellstadt Bottrop zu nennen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hans-Georg Rehage
(stellv. CDU-Fraktionsvorsitzender)

Zurückgestellt

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**10. Prüfantrag zum konkreten Klimaschutz in Schwerte
- Antrag der WfS-Fraktion vom 16.08.2019 -
Vorlage: IX/1031**

Sehr geehrter Herr Kordt,

die WfS – Fraktion bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sondersitzung des AISU am 27. August 2019 der Stadt Schwerte zur Beratung und zur Beschlussfassung zu setzen:

Prüfantrag zum konkreten Klimaschutz in Schwerte:

Die Verwaltung prüft die Umsetzbarkeit nachfolgender Einzelpunkte für die Stadt Schwerte und ihre Beteiligungsgesellschaften.

Für die Bürger und ortsansässigen Firmen werden, wenn möglich, Anreizmodelle entwickelt, die die Umsetzung auch in der Bürgerschaft und in den Firmen erstrebenswert machen.

Die Verwaltung legt nach erfolgter Prüfung aller eingehenden Vorschläge eine durch möglichst viele weitere Maßnahmen erweiterte Liste vor. Die Liste enthält je Einzelpunkt einen Zeitrahmen der voraussichtlichen Umsetzung und einen regelmäßig zu aktualisierenden Sachstand der Umsetzung. Anschließend wird die Liste dann durch den zustimmenden Beschluss im AISU und Rat zur Umsetzung freigegeben.

Die Verwaltung wird beauftragt beschlossene Maßnahmen aktiv und verantwortungsvoll finanziell, insbesondere mit Blick auf eine Fördermittelausstattung, sowie kalkulatorisch und rechtlich zu begleiten.

Maßnahmenvorschläge im Einzelnen:

1. Solaranlagen auf allen öffentlichen Gebäuden
2. Garagendächer / Flachdächer extensiv begrünen, dann Entlastung bei den Abwassergebühren
3. Firmen ansprechen, ob Flachdächer begrünt werden, Entlastung bei den Abwassergebühren
4. Der Gewässerschutzbeauftragte erhält die Aufgabe zusammen mit der SEG ein Konzept zur Reduzierung des Regenwasserabflusses und zur Grundwasseranreicherung für das gesamte Stadtgebiet zu entwickeln.
5. Bepflanzungen: Freiflächen an Gebäuden sind intensiv und dauerhaft zu begrünen und dürfen nur noch ohne Anschluss an das Entwässerungsnetz erstellt werden. Die Geh- und Stellplatzflächen sind mittels Versickerung zu entwässern.
6. Das Marienkrankenhaus ist aufzufordern die zur B 236 liegende „Steinwüste“ am Parkhaus in einen Grünbereich umzubauen. Die seinerzeit erteilte Baugenehmigung ist unter Berücksichtigung der heutigen Notwendigkeiten aufzuheben und neu zu fassen.
7. Ersatzpflanzungen auch an Straßen – mit schmalkronigen Bäumen
8. Städtische Grünflächen nicht mehr komplett mähen, sondern mittig eine „Insel“ mit Wildblumen wachsen lassen
9. Bei der Überplanung von Flächen künftig auf die Begrünung achten (z. B. Werner-von Steinem-Platz mit drei Bäumen versehen)
10. Anlegen von Baumscheiben und Bauminseln (evtl. Patenschaften)
11. Die im Stadtgebiet bestehenden Bauminseln sind zu bepflanzen
12. Evtl. Heizung Bauhof umstellen auf Holzhackschnitzel (Häckselgut vom Bauhof könnte genutzt werden)
13. Entsiegelung von Flächen

14. Begrünung von Verkehrsinseln – bei Neuanlagen
15. Verbesserung der Busverbindungen in andere Städte
16. Lieferverkehr umstellen / optimieren
17. Springbrunnen in Schwerte (nicht notwendigerweise Kunstwerke), ggf. Bachlauf vom Stadtpark weiterführen
18. Während Hitzeperioden morgens die Straßen mit Wasser sprengen
19. Die Flutlichtanlagen der Schwerter Sportplätze und Sportanlagen werden auf besonders energieeffiziente LED Flutlichtanlagen umgerüstet.
20. Fuhrpark der städtischen Fahrzeuge umstellen auf Erdgas, Wasserstoff, Elektro
21. Fahrradgaragen an den Park and Ride Parkplätzen der Autobahnen (Schwerte Ergste und A1)
22. Blühstreifen am Rand der landwirtschaftlichen Nutzflächen
23. Aufforstung der Städtischen Flächen; Neuanlage eines Waldes - als Aktion „Wir pflanzen einen Wald“, um die Bürger mitzunehmen
24. Mehr Pendlerparkplätze in Autobahnnähe, evtl. Mitfahrerzentrale
25. Wiederherstellung bzw. Neueinrichtung der Bahnhaltedpunkte Geisecke, Schwerte-Ost, Westhofen
26. Es werden Schnellradwege von den Schwerter Ortsteilen in die Schwerter Innenstadt und zum Bahnhof in Schwerte gebaut. Die Radwege sollten beleuchtet und möglichst ampelfrei gebaut werden.
27. Die innerstädtischen Straßen, die als Erschließungsstraßen und Schleichwege fungieren werden emissionsmindernd und verkehrsberuhigend als Fahrradstraßen mit der Höchstgeschwindigkeit 30 km/h und einer eindeutigen Vorfahrtsregelung für Fahrräder ausgewiesen.
28. Kombinierte Lärmschutz- und Abgasprüfungen in allen Ortsteilen, dann Ableitung von Maßnahmen an zur gleichzeitigen Reduzierung von Abgas und Lärmemissionen.
29. Emissions- und Lärmindernd: Abbindung der Heidestraße
30. Zur Reduzierung der Geschwindigkeiten in Kreuzungsbereichen die Rechts-vor-Links - Regelung wo möglich im Kommunalstraßenbereich durchsetzen.
31. Aus Sicherheitsgründen sollen alle Ampeln mit Lichtzeichen auf einer Höhe von ca. 1,5 m ausgestattet werden um die Erkennbarkeit der Leuchtanzeige zu verbessern.
32. Der Ausbau der Geh-Wege und örtlichen Fahrbereiche mit geringem LKW-Anteil soll grundsätzlich mit versickerungsfähigem Pflaster oder, falls die Anforderungen gering sind, lediglich in "Wassergebundener Decke" erfolgen. Der Ausbau der Straßen und Wege mit bituminöser Oberfläche fördert nur hohe Fahrgeschwindigkeiten und ist ökologisch bedenklich.
33. Fahrbahndecken: Zur Reduzierung der Aufheizung kann man auch sog. „Aufheller“ nehmen. Das sind weiße Kalkbestandteile im Bitumen, die dafür sorgen, dass die Fahrbahn heller und damit reflektierender (auch sicherer) wird. Diese werden wegen etwas höherer Kosten ungenommen, es wirkt aber sehr gut und hellt auch besonders in der dunklen Jahreszeit die Fahrbahn auf. Forderung: 40 % Aufheller im Asphalt.
34. Die Sanierung des Rathauses soll unter Klimaaspekten erfolgen
35. Gebäudesanierungen sollen unter dem Gesichtspunkt der Feinstaubbindung in Anlehnung an die Sanierung des Rathauses in der Stadt Venlo erfolgen. Es ist zu prüfen an welchen Gebäuden der Stadt eine analoge Gestaltung erfolgen kann. Auf folgende Aufnahme (aus dem Internet) weisen wir besonders hin und empfehlen eine Besichtigung vor Ort mit Führung (auch des Innenbereiches) durch einen Bediensteten der Stadt Venlo:



(Aus dem Internetauftritt der Stadt Venlo / NL)

36. Überprüfung aller Ampelphasen zur Reduzierung der Abgasbelastung auf dem Schwerter Stadtgebiet.
37. Prüfen der Einrichtung von Fahrradstraßen mit der Unterordnung des Autoverkehrs in den Straßen, die über eine parallele Achse verfügen: Insbesondere im Bereich der Schulen sollten solche Straßen ausgewiesen werden. („Die Eltern müssen die Kinder nicht mit dem SUV bis ins Klassenzimmer fahren, wie es beispielsweise oft an der Heideschule zu beobachten ist.“)
38. Klimavorschläge der Bürger erfragen – Preis ausloben

Gründe und Motivation:

Die Notwendigkeit sich des Themas "Klimaschutz" in einem nachhaltigen Rahmen anzunehmen ist mittlerweile durchgehend erkannt.

Der mögliche Erfolg wird sich wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft feinteilig mit vielen konkreten Einzelmaßnahmen einstellen.

Übrigens: Maßnahmen sind nicht immer nur teuer: Es gibt auch Beispiele für Kostenoptimierungen: Zur Zeit entfällt beispielsweise ein großer Teil des Strombedarfs der Schwerter Sportplätze auf den Betrieb der Flutlichtanlagen mit Halogengasleuchtmitteln. Eine Umrüstung der Anlagen auf moderne LED Technik führt neben einer erheblichen Einsparung von Energie auch zu einer finanziellen Entlastung der Vereine.

Eine Priorität:

Schnellradwege von den Ortsteilen in die Innenstadt/Bahnhof: Um die vielgenannte Mobilitätswende vom individuellen Autoverkehr hin zu alternativen Verkehrsmitteln wie Fahrrad und dem ÖPNV zu fördern ist es nötig die Attraktivität dieser Verkehrsmittel zu steigern. Schnellradwege von den Ortsteilen in die Innenstadt und zum Bahnhof können dazu beitragen den Zeitverlust gegenüber dem Auto einzudämmen und ein sicheres Fahren zu ermöglichen.

Die Schnellwege sollten ausreichend breit sein, um überholen leicht zu ermöglichen und vom restlichen Verkehr getrennt sein, um ein sicheres Fahren zu ermöglichen, beleuchtet und im Winter geräumt sein, um fahren zu jeder Jahreszeit möglich zu machen.

Aufforderung:

Es ist ausdrücklich gewünscht diese Liste durch weitere Punkte - und laufend - zu ergänzen.

gez. Andreas Czichowski
WfS Fraktionsvorsitzender

gez. Thomas Keuthen
Sachkundiger Bürger für die WfS im AISU

gez. Jonas Becker
Stellv. WfS Fraktionsvorsitzender

gez. Andreas Becker
Stellv. Sachk. Bürger für die WfS im AISU

Zurückgestellt

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

11. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Es liegt kein Bericht gemäß §5 der Zuständigkeitsordnung vor.

12. Informationen und Anfragen

Es liegen keine Informationen und Anfragen vor.

Da auch keine Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorhanden seien, schließt der Ausschussvorsitzende Herr Kordt die Sitzung.

Kordt
gez. Vorsitzender

Spaenhoff
gez. Schriftführerin